

Demnächst erscheint in unserm Verlage

„Die Kultur“

eine Halbmonatsschrift.

Herausgegeben von
Dr. S. Simchowitz

Die „KULTUR“ ist als eine Revue im vornehmsten Stil gedacht, die alle Fragen und Probleme des öffentlichen und geistigen Lebens in unabhängiger, objektiver und wissenschaftlicher Weise erörtern wird. Orientierende Aufsätze über einzelne Gegenstände sollen abwechseln mit Abhandlungen, die ganze Gebiete beleuchten.

Die „Kultur“ wird es als besondere Spezialität pflegen, in regelmässiger Wiederkehr zusammenfassende Uebersichten über die Entwicklung aller Lebens- und Wissenszweige zu bringen, und so, in zwangloser Form, eine fortlaufende Chronik unserer Zeit bilden.

Die „Kultur“ wird durch Gewinnung auswärtiger Mitarbeiter sowie durch stete Berücksichtigung der ausländischen Literatur und Presse eine kosmopolitische Betrachtungsweise der Dinge anzubahnen suchen. Sie wird es sich besonders angelegen sein lassen, bedeutsame und interessante Kundgebungen der ausländischen Zeitschriften-Litteratur dem deutschen Publikum vollinhaltlich oder auszugsweise zur Kenntnis zu bringen.

Die „Kultur“ wird ausser den grösseren Abhandlungen, die sich aber alle innerhalb mässiger Grenzen halten werden, noch einen sehr reichen Stoff an Miscellen und kleinen Mitteilungen aus allen Wissensgebieten bringen.

Der dichterischen Produktion der Gegenwart wird die „Kultur“ sorgfältige Pflege zu teil werden lassen; sie wird aber auch bestrebt sein, manches mit Unrecht vergessene Werk der Vergangenheit wieder zur Geltung zu bringen.

Im allgemeinen wird die „Kultur“ bemüht sein, wahrhaft humane Bildung und Gesittung zu fördern. Sie will eine Zeitschrift sein für „allgemeine Bildung“ im besten und edelsten Sinne des Wortes.

Dass dieses Programm in Gelehrten- und Schriftstellerkreisen eine sympathische Aufnahme gefunden hat, beweist die Liste unserer Mitarbeiter. Es haben sich bis jetzt u. a. bereit erklärt, an der „Kultur“ mitzuarbeiten:

Prof. Achelis, Bremen.
Museumsdirektor Aldenhoven, Köln.
Dr. jur. Anita Augspurg.
Felix Augustin, Amsterdam.
Prof. Peter Behrens, Darmstadt.
Leo Berg, Berlin.
Prof. Alfred Biese, Neuwied.
Prof. Blümner, Zürich.
Alfred Bock, Giessen.
Prof. Alois Brandl, Berlin.
Minna Cauer, Berlin.
Prof. Herm. Cohen, Marburg.
M. G. Conrad, München.
Richard Dehmel, Blankenese.
Dr. Otto Dornblüth, Frankfurt a. M.
Prof. Arthur Drews, Karlsruhe.
Dr. A. Eloesser, Berlin.
Dr. Eduard Engel, Berlin.
Helene von Engelhardt, Moskau.
Prof. B. Erdmann, Bonn.
Dr. Paul Ernst, Berlin.
Museumsdirektor Dr. von Falke, Köln.
Prof. Jos. Flach, Lemberg.
Ernesto Gagliardi, Berlin.
Prof. L. Geiger, Berlin.
Prof. E. Gothein, Bonn.
Marie Gothein, Bonn.
Max Grube, Berlin.
Prof. S. Günther, München.
Archivdirektor Prof. Hansen, Köln.
Prof. O. Harnack, Darmstadt.
Dr. R. Hessen, Mannheim.
Prof. Dr. Heyck, Berlin.

Wilh. Holzamer, Heppenheim.
Dr. Paul Holzhausen, Bonn.
Dr. Eliza Ichenhäuser, Berlin.
Arthur L. Jellinek, Wien.
Prof. Karl Joël, Basel.
Leop. Katscher, Budapest.
Prof. G. Kaufmann, Breslau.
Prof. L. Kämmerer, Berlin.
Dr. Keysser, Direktor der Stadtbibliothek, Köln.
Dr. Fritz Koegel, Düsseldorf.
Dr. J. Kreutzer, Köln.
Lothar von Kunowski, München.
Prof. E. Kühnemann, Marburg.
Dr. G. Küntzel, Bonn.
Prof. Karl Lamprecht, Leipzig.
Museumsdirektor Dr. Lehner, Bonn.
Prof. Dr. Leitschuh, Strassburg.
Detlev von Liliencron, Hamburg.
Prof. Berth. Litzmann, Bonn.
Prof. Loeschcke, Bonn.
Dr. Raph. Löwenfeld, Berlin.
Arthur Luther, Moskau.
Wilhelm Mauke, München.
Dr. Harry Maync, Berlin.
Prof. Dr. Alfred Gotthold Meyer, Berlin.
Dr. Hellmuth Mielke, Barmen.
Prof. Hugo Münsterberg, Boston.
Prof. J. Minor, Wien.
Dr. Bernh. Münz, Wien.
Dr. Max Osborn, Berlin.
Prof. Martin Philippson, Berlin.
Dr. O. Pniower, Berlin.

Dr. E. Poppenberg, Berlin.
Johs. Proelss, Stuttgart.
Dr. Paul Raché, Hamburg.
Dr. Alfred Ruhemann, Brüssel.
Dr. Benno Rüttenauer, Mannheim.
Dr. Ludwig Salomon, Elberfeld.
Siegfr. Samosch, Berlin.
Wilhelm Schaefer, Düsseldorf.
Dr. E. Schaeffer, Florenz.
Prof. Max Schmid, Aachen.
Prof. R. Schoener, Rom.
Prof. A. Schröer, Köln.
Prof. Fritz Schultze, Dresden.
Willy Seibert, Köln.
Prof. Max Semrau, Breslau.
Helene Simon, Berlin.
Prof. L. Sponsel, Dresden.
Prof. Ludwig Stein, Bern.
Prof. G. Steindorff, Leipzig.
Bibliothekar Dr. G. Steinhausen, Cassel.
Dr. Otto Stoessl, Wien.
Dr. phil. Helene Stöcker, Berlin.
Bertha von Suttner.
Dr. Herm. Türck, Jena.
Prof. Fritz Volbach, Mainz.
Direktor Dr. Volbehrr, Magdeburg.
Dr. Felix Vogt, Paris.
Prof. Richard Maria Werner, Lemberg.
Prof. Berthold Wiese, Halle.
Prof. G. Witkowski, Leipzig.
Dr. R. Wulckow, Darmstadt.
Prof. Aug. Wünsche, Dresden.
Prof. Theobald Ziegler, Strassburg.

Wie aus diesem Mitarbeiterverzeichnis hervorgeht, rechnet die „Kultur“ auf den grossen gebildeten Leserkreis, der, unbeeinflusst von politischen, religiösen und sonstigen Vorurteilen, nach ernster Belehrung in gefälliger Form strebt und über alles Wissenswerte innerhalb und ausserhalb Deutschlands gründlich unterrichtet zu sein wünscht.

Der Ausstattung der „Kultur“ werden wir unsere ganz besondere Sorgfalt zuwenden. Die Umschlagzeichnung und der typographische Buchschmuck ist von Hugo Höppeners (Fidus) Meisterhand entworfen. Der Text wird in der römischen Antiqua von Genzsch & Heyse in Hamburg auf kräftigem holzfreiem Papier gedruckt. Wir können somit behaupten, dass die „Kultur“ unter allen deutschen Revuen die einzige sein wird, deren Ausstattung den heutigen Anforderungen typographischer Kunst entspricht.

„DIE KULTUR“

erscheint ab 1. Juli d. J. zweimal monatlich, das erste Juliheft gelangt in einer Auflage von

20 000 Exemplaren schon Mitte Juni

zur Ausgabe.

Der Abonnementspreis für 24 Hefte mit ca. 1500 S. Text ist auf Mk. 16,— pro Jahr, also Mk. 4,— pro Quartal festgesetzt. Einzelne Hefte kosten Mk. 0,75.

Die Bezugsbedingungen sind äusserst günstig gestellt

Wir liefern

1—5 Exemplare mit	33 ¹ / ₃ %	Rabatt
6—14	35 %	„
15—29	40 %	„
30 u. mehr	45 %	„

Auslieferung nur in Leipzig.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, dass wir über

Zweihunderttausend Prospekte

zur Verbreitung an ausgewählte Adressen herstellen lassen und durch auffällige, regelmässig wiederkehrende Annoncen in den gelesensten Blättern die Aufmerksamkeit auf die Zeitschrift lenken werden, bitten wir um Ihre freundliche Verwendung.

Wir stellen Ihnen zu diesem Zweck von dem schon Mitte Juni erscheinenden ersten Juliheft eine Ihrer Kundschaft entsprechende grössere Anzahl nebst Prospekten und Bestellscheinen gratis zur Verfügung und bitten auf beiliegendem Verlangzetteln zu bestellen.

Wegen besonderer Vertriebsmassnahmen bitten wir um Ihre Vorschläge.

Hochachtungsvoll

Köln, im Juni 1901.

Schafstein & Co., Verlag.